

Teilnahmegebühr

300,- Euro. Die Gebühr beinhaltet die Kursunterlagen, die Teilnahmebescheinigung sowie die Verpflegung in den Kaffeepausen und das tägliche gemeinsame Mittagessen.

Anmeldung

Die Anmeldung ist ausschließlich online auf der Website des LFZG möglich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist begrenzt; die Plätze werden in Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Bei Fragen wenden Sie sich an Jessica Blackwell:

Telefon: +49 721 608-44731

E-Mail: jessica.blackwell@kit.edu

Stornierung

Bei Abmeldung bis zu 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn wird die Teilnahmegebühr erstattet, danach ist eine Erstattung nicht mehr möglich. Sie können jedoch bis drei Tage vor Veranstaltungsbeginn eine Vertretung für die Teilnahme benennen, ohne dass zusätzliche Kosten anfallen.

Das LFZG behält sich vor, die Veranstaltung bei nicht ausreichender Teilnehmendenzahl oder anderen Einschränkungen bis zu 10 Tage vor Kursbeginn abzusagen. In diesem Fall werden alle bereits bezahlten Teilnahmegebühren vollständig zurückerstattet. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

Organisatoren

Oliver Berners (RP Freiburg, LGRB, Ref. 92
Landesgeologie),

Jan Weber (RP Freiburg, LGRB, Ref. 94 Landes-
hydrogeologie- und geothermie)

Veranstaltungsort

Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau (LGRB), Sautierstr. 26, 79104 Freiburg, Schlossbergsaal (Raum 508)



Landesforschungszentrum Geothermie
KIT Campus Süd
Adenauerring 20b, Gebäude 50.40
76131 Karlsruhe



Sachverständigenschulung gemäß LQS EWS – Modul

Geologische und hydrogeologische Untergrundansprache für EWS-Bohrungen

16. und 17. April 2026



© LGRB

Über diese Schulung

Die Leitlinien Qualitätssicherung Erdwärmesonden (LQS EWS) setzen seit Oktober 2011 die Standards zur Qualitätssicherung bei der Errichtung von Erdwärmesonden in Baden-Württemberg. Hier kommt den Sachverständigen zur Überwachung und Begleitung der Ausführung der Geothermiebohrungen eine zentrale Rolle zu.

Die Sachverständigenschulungen dienen der zentralen Qualifikation und Zertifizierung der Sachverständigen in Baden-Württemberg. Mit dem landesweit anerkannten Prüfungs nachweis können Ingenieure und Geowissenschaftler mit Kenntnissen über die regionale Geologie in Baden-Württemberg ihre Qualifikation als Sachverständiger im Sinne der LQS EWS nachweisen.

Die durch das Landesforschungszentrum Geothermie koordinierten Schulungen sind modular aufgebaut:

- Modul Geologische und hydrogeologische Untergrundansprache für EWS-Bohrungen
- Modul Geophysikalische Messungen in EWS
- Modul Baustofftechnologie
- Modul Bohrtechnik
- Modul Systemberatung

Das hier angebotene Modul Geologische und hydrogeologische Untergrundansprache für EWS-Bohrungen ist auch über die Qualifikation als Sachverständiger gemäß LQS hinaus für Planer und Berater interessant, die sich in der Auslegung von Erdwärmesondenanlagen fortfördern möchten.

Teilnehmende, die die Qualifikation zum Sachverständigen erwerben möchten, werden geprüft und erhalten nach bestandener Prüfung eine Urkunde. Die Prüfung erfolgt jeweils im Anschluss an die Schulungen.

Programm

Donnerstag, 16. April 2026

9:00–9:10 Begrüßung durch Abteilungsleitung

9:10–9:20 Kurze Vorstellung der Teilnehmer und Dozenten

9:20–10:30 Einführung in die Geologie von Baden-Württemberg

Vorstellung der lithostratigraphischen Einheiten des Landes, Hinweise zu (für EWS) wichtigen Fazies etc.; anschließend erste gemeinsame Ansprache von Proben; inkl. gemeinsamer Diskussion.

10:30–10:45 Kaffeepause

10:45–11:45 Grundbegriffe der Hydrogeologie/ Grundwasserhydraulik

Beinhaltet z.B. Grundwasserstand, Potenzial, Arteser, kurzer Gesamtüberblick zur Hydrogeologie in Baden-Württemberg (hydrogeologische Einheiten, Grundwasserlandschaften, etc.).

11:45–13:00 Mittagspause

13:00–15:00 Grundlagen zu Bohrgutansprache und Bohrdokumentation

Beinhaltet z.B. benötigte Materialien zur Bohrbegleitung (z.B. Lupe, Salzsäure); Vorbereitung der Bohrbegleitung (z.B. hydrogeologisches Konzeptmodell); relevante DIN-Normen; Erläuterung verschiedener Probenarten. Übung: Praktische Ansprache von Proben (z.B. zerbohrte Schotter Lockergestein/Grundgebirge, Sulfatgestein, etc.).

15:00–15:30 Kaffeepause

15:30–17:00 Einschränkungen beim Bau von EWS in Baden-Württemberg

Beinhaltet z.B. Gasführung, Sulfatgesteinverbreitung, Arteser, etc..

Freitag, 17. April 2026

9:00–12:30 Regionale Anforderungen bei der geologischen Aufnahme/Betreuung von EWS

- Oberrheingraben (Bohrtiefenbegrenzung OZH, Iffezheim-Fm.)/Vorbergzone (Einzelfallbewertung)/Grundgebirge;
- Schichtstufenlandschaft (Gipsspiegelstopp, Salinargestein, Grenze kmGr/ku, Haßmersheim-Problematik);
- Molassebecken (z.B. Schutz Oberjura; Arteserproblematik in Moränenlandschaft);

Jeweils Einführung der Region in Form einer Präsentation z.B. zu Geologie, Hydrogeologie, typische lithostratigraphische und kritische Einheiten, typische Probleme bei EWS-Bohrungen.

Jeweils anschließend an die Präsentation eine praktische Übung: Ansprache Gesteinsproben der Region und stratigrafische Einstufung der Proben durch Teilnehmer.

12:30–14:00 Mittagspause

14:00–16:00 Prüfung und Nachbesprechung/ Evaluation